

Pflegeleichte Pflanzflächen schaffen

Tipps für Freizeitgärtner gibt die Landschaftsarchitektin Bettina Jaugstetter

zg. Zur Vortragsveranstaltung „Pflegeleichte Pflanzkonzepte für Vorgärten und öffentliches Grün“ lädt die Gartenakademie BW am 29. März interessierte Freizeitgärtner in die Aula der LVG ein. In praxisnahen und bilderreichen Vorträgen erhalten die Gäste Anregungen und Tipps für attraktive und zugleich pflegeleichte Pflanzkombinationen, die sinnvolle Alternativen zu den eintönigen Splitt- und Kiesflächen bilden. Zu den Referenten zählt auch die Weinheimer Landschaftsarchitektin Bettina Jaugstetter, die Jeanette Schweikert, Geschäftsführerin der Gartenakademie BW, vorab einige Fragen beantwortete.

Immer mehr Splitt- und Kiesflächen in Vorgärten – was spricht dafür, was spricht dagegen?

Ursprünglich hat man sich bei der Verwendung von Splitt und Kies als mineralischem Mulch auf das Vegetationsvorbild der Steppenheiden besonnen, also einer trockenheitsverträglichen und stresstoleranten Pflanzengemeinschaft. Der mineralische Mulch hat dabei ursprünglich den Sinn, den kapillaren Aufstieg des Wassers zu unterbrechen

und somit die Verdunstung zu reduzieren und Ressourcen, sprich Wasser zu sparen. Leider hat man bei den aktuell häufig auftretenden Kies- und Splittflächen die Hauptprotagonisten, nämlich die Pflanzen, völlig vergessen und somit diese Flächen zu einer öden und einfallstosen Steinwüste degradiert. Zudem heizen sich diese vegetationsfreien, mineralischen Flächen stark auf. Dies wirkt sich negativ auf das Stadtklima aus, verstärkt also den Klimateffekt in Städten sogar noch negativ.

Mit welchen Pflanzen schaffe ich eine pflegeleichte Pflanzfläche?

Als pflegereduziert, wie wir Gärtner und Landschaftsplaner solche Flächen lieber bezeichnen, gelten Pflanzungen, die weitgehend stresstolerant sind, die also weitestgehend ohne zusätzliche Bewässerung auskommen. Das sind Pflanzen, die sehr trockenheitsverträglich sind, vor allem Arten aus den heimischen Halbtrocken- und Trockenrasen. Gärtnerisch interessant sind aber vor allem Arten aus den osteuropäischen oder zentralasiatischen Steppengebieten wie zum Beispiel Steppensalbeiarten oder



Pflegeleichte und stresstolerante Pflanzungen wie Steppensalbeiarten oder verschiedene Gräser, eignen sich gut für Vorgärten. Foto: zg/Jaugstetter

Schafgarben, oder mediterrane Zwergsträucher wie Lavendel oder Thymian. Geeignet sind außerdem Arten aus den trockenen Prärien des mittleren Westens der USA. Dies alles sind Arten, die pflegereduziert und stresstolerant sind, nicht so viel Biomasse entwickeln und deshalb ideal sind für die pflegereduzierte Pflanzfläche.

Welche Vorteile bietet eine Pflanzenvielfalt?

Durch Pflanzenvielfalt entsteht ein ästhetisch ausgewogenes Bild. Pflanzungen sind immer dynamisch. Mehrere unterschiedliche Pflanzen können sich eher an Wachstumseinschränkungen oder Veränderungen der Standortbedingungen anpassen und darauf reagieren.

Mit unterschiedlichen Arten habe ich die Möglichkeit, jahreszeitliche Dynamik erlebbar zu machen. Es ist ein vielfältiger Lebensraum für Insekten und Tiere aller Art. So können wir wieder Leben in unsere Gärten und Vorgärten bringen.

Weitere Informationen: www.gartenakademie.info